

Erfragt wurden auch gewünschte Verbesserungen für das Leben im Heim.

Dabei steht an erster Stelle der Wunsch die Mitarbeiter sollten mehr Zeit für die Bewohner haben.

Weitere Wünsche betreffen:

- ★ das Zusammenleben
- ★ die Ausstattung
- ★ die Verpflegung
- ★ die Veranstaltungen

Heimbeiräten/ Heimfürsprechern

haben die Aufgabe solche Verbesserungswünsche zu vertreten und Veränderungen anzuregen.

Sollten Sie als Bewohnerin oder Bewohner mit einer Situation unzufrieden sein, so haben Sie jederzeit das Recht sich mit Ihrer Beschwerde auch an den **Heimbeirat/Heimfürsprecher** zu wenden. Gemeinsam müssen dann Lösungen gefunden werden.

Mit Ihren Fragen wenden Sie sich bitte an den

Heimbeirat/ Heimfürsprecherin

Keine Angst vor dem Leben im Heim

Heimbeirat vom 13.11.2010 bis 12.11.2012



Mitglieder für Haus 1:

Vorsitzende	Frau Ruth Mahn	2. WB Zi.: 231
	Frau Inge Wiede	3. WB Zi.: 306
	Herr Kurt Seebald	3. WB Zi.: 310
	Frau Hildegard Reinhardt	3. WB Zi.: 309
	Frau Gerda Ackermann	1. WB Zi.: 122
	Frau Eleonore Andersohn	1. WB Zi.: 110

Ersatzmitglieder

Frau Elfriede Haaske	3. WB Zi.: 308
----------------------	----------------

Heimfürsprecherin für Haus 2:

Frau Barbara Effenberg
Am Bogen 36
04463 Großpösna
Tel.: 034297 989983

Heime sind besser als Ihr Ruf

Heimbeiräte sind gemäß dem Heimgesetz die gewählten Vertreter der Bewohnerinnen und Bewohner.

Heimfürsprecher werden von der Heimaufsicht eingesetzt, wenn ein Heimbeirat nicht wählbar ist.

Heimbeiräte/ Heimfürsprecher

wirken mit bei der Gestaltung der Lebensverhältnisse im Heim. Dies betrifft die Fragen des Zusammenlebens, der Pflege und Betreuung, der Verpflegung, der Veranstaltungen u.v.m.

Heimbeiräte/ Heimfürsprecher

wollen neuen Heimbewohnern das Einleben erleichtern. Interessenten für einen Heimplatz wollen sie die Angst und Unsicherheit vor dem Leben im Heim nehmen.

Heimbeiräte/ Heimfürsprecher

wollen darüber informieren, wie das Leben im Heim aus Sicht der Bewohnerinnen und Bewohner ist. Deshalb haben sie im Jahr 2005 in den Altenpflegeheimen in Südhessen eine Befragung durchgeführt: Sie benannten die folgenden Vorzüge des Lebens im Heim:

★ **IM HEIM KÖNNEN SIE SORGENFREIER LEBEN**

Die meisten Bewohnerinnen und Bewohner leben im Heim, weil sie eine pflegerische Versorgung brauchen, die zu Hause nicht möglich war. Einige fühlten sich zu Hause sehr allein und manche hatten Angst, dass keine Hilfe da wäre, wenn ihnen etwas zustößt. Es ist eine große Entlastung, nicht mehr einkaufen, kochen und putzen zu müssen.

★ **IM HEIM BEKOMMEN SEI DIE PFLEGE UND BETREUUNG, DIE SIE BRAUCHEN**

Sie werden von hilfsbereiten, fachlich kompetenten Mitarbeitern gepflegt. Durch gute Pflege hat sich der Gesundheitszustand mancher Bewohnerinnen und Bewohner wieder verbessert. Aber Sie brauchen keine Angst zu haben, auch wenn es schlechter wird, bekommen Sie die nötige Hilfe auch in der Nacht.

★ **IM HEIM IST EINE MENGE LOS**

Es gibt jede Menge Anregungen für den Geist, angeboten werden kulturelle Veranstaltungen, Gymnastik, Gedächtnistraining, Singen, Basteln und Feste. Schauen Sie sich den Veranstaltungskalender einmal an. Regelmäßig finden Gottesdienste statt.

★ **IM HEIM SIND SIE NICHT ALLEIN**

Sie haben viele Kontaktmöglichkeiten. Es ist immer jemand da, mit dem man sprechen kann. Sie können sich natürlich auch in ihr Zimmer zurückziehen - aber Sie müssen nicht einsam sein. Sie können für andere Mitbewohnerinnen und Mitbewohner wichtig sein und sich gegenseitig helfen.

★ **EIN HEIM IST KEINE INSEL**

Sie können ihre alten Kontakte weiterpflegen, denn auch im Heim können Sie fast jederzeit Besuch bekommen. Für Gespräche mit den Besuchern stehen auf den Etagen verschiedene Sitzgruppen zur Verfügung. Natürlich können Sie auch Besuche machen, wann immer Sie wollen. Die Mitarbeiter möchten bei längerer Abwesenheit nur gern informiert werden, damit sie sich keine Sorgen machen.